



Merkblatt: Expositionsverzeichnis bei krebserzeugenden Stoffen

Für Einsatz- und Rettungskräfte sowie Beschäftigte mit Gefahrstoffkontakt

Warum ist das wichtig?

Bei vielen Tätigkeiten in Feuerwehr, Polizei, THW, Rettungsdienst, Schornsteinfegerhandwerk und anderen Gewerken könnt Ihr krebserzeugenden oder keimzellmutagenen Stoffen (KMR-Stoffe) ausgesetzt sein. Euer Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, solche Expositionen zu dokumentieren – zu Eurem eigenen Schutz.[1][2][3]

Worum geht es?

Exposition bedeutet: Aufnahme gefährlicher Stoffe in den Körper durch Einatmen, Nahrungsaufnahme oder Hautkontakt.

KMR-Stoffe der Kategorien 1A/1B sind Substanzen, die:

- Krebs erzeugen können.
- Das Erbgut schädigen können.
- Die Fortpflanzung beeinträchtigen können.

Wer ist betroffen?

- **Feuerwehr:** Brandrauch, Ruß, Abgase, Verbrennungsprodukte, Asbest, quarzhaltige Stäube bei Einsatz, Übung und Gerätepflege.[1]
- **Polizei:** Einsätze an Brand-/Unfallorten, kontaminierte Einsatzbereiche, Schießübungen, sichergestellte Gefahrstoffe.[2][3]
- **THW:** Trümmer, Stäube, Schlämme, kontaminierte Infrastrukturen, Brandrückstände.[2][3]
- **Rettungsdienst:** Verrauchte Bereiche, CBRN-Lagen, bestimmte Arznei- und Desinfektionsmittel, Übernahme, Betreuung, Behandlung oder Beförderung von kontaminierten Patienten.[2][3]
- **Schornsteinfeger:** Ruß, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Feinstäube – Ruß gilt als eindeutig krebserzeugend (IARC-Gruppe 1).[4][5][6]
- **Andere Gewerke:** Bau (Quarzstaub, Asbest), Metall-/Lackverarbeitung (Lösemittel), Handwerk (Schuster, Maler, Kfz-Werkstätten: klebstoff-, lösemittel-, farbstoffhaltige Produkte).[2][3]

Wann wird dokumentiert?

Ein Eintrag ins Expositionsverzeichnis erfolgt bei **mehr als geringer Gefährdung**, z.B. wenn:

- Atemschutz (PA/Filtergerät) wegen KMR-Stoffen getragen wurde.[1]
- Sichtbare Beaufschlagung der Schutzausrüstung mit Brandrauch, Ruß oder Verbrennungsprodukten.[1]
- Kontakt mit lungengängigen Fasern (z.B. Asbest).[1]
- Eigenunfall oder unklare Exposition mit KMR-Stoffen.[1]
- Chemikalienschutzanzug wegen KMR-Stoffen eingesetzt wurde.[1]
- Umgang mit quarzhaltigem Material, Hartholz oder ionisierender Strahlung.[1]
- Die Höhe der Exposition nicht bekannt ist.[1]

Nicht dokumentiert werden muss bei geringer Menge und kurzer Dauer (z.B. Kleinf Feuer im Freien mit günstiger Windrichtung).[1]

Im Zweifel: Lieber dokumentieren!

Was wird erfasst?

- Name, Geburtsdatum der betroffenen Person
- Datum, Ort, Einsatz-/Übungsnummer
- Art und Dauer der Exposition (in Minuten)
- Art der Tätigkeit (z.B. Brandeinsatz, Gerätepflege)
- Gefahrstoff (z.B. Brandrauch, Ruß, Diesel, Asbest)
- Besondere Umstände (z.B. Hautkontakt, Einatmen)

Eure Rechte

- Ihr habt **jederzeit Einsicht** in Eure persönliche Expositionshistorie.[1]
- Ihr könnt eine **vollständige Aufstellung** aller Eurer Expositionen anfordern.[1]
- Bei **Ausscheiden aus dem Dienst** erhaltet Ihr eine Aufstellung Eurer Expositionen.[1]
- Die Daten werden **40 Jahre lang** gespeichert – für spätere Entschädigungsansprüche bei Berufskrankheiten.[1][2]
- **Datenschutz:** Eure Daten dürfen nur mit Eurem Einvernehmen weitergegeben werden.[1]

Rechtliche Grundlage

- EU-Richtlinie 2004/37/EG (Krebsrichtlinie).[1][2]
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) § 14 Abs. 3 und 4.[1][2]
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 410).[1][3]
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Art. 6 Abs.1. [1]

Euer Beitrag

- **Im Einsatz/Übung:** Exposition wird durch Führungskräfte im Einsatzbericht vermerkt und anschließend dokumentiert.[1]
- **Im allgemeinen Dienst:** Meldet selbst relevante Expositionen (z.B. bei Fahrzeugpflege, Gerätewartung) – in Eurem eigenen Interesse! [1]
- Nutzt die vorgesehenen Formulare oder digitalen Erfassungssysteme Eurer Organisation

Warum das Ganze?

Die Dokumentation dient:

- Der **Prävention** von Berufskrankheiten
- Der **arbeitsmedizinischen Vorsorge**
- Der **Anerkennung** möglicher Berufskrankheiten nach vielen Jahren (Latenzzeit!)
- Der **Sicherung Eurer Ansprüche** auf Entschädigung

Fragen? Wendet Euch an:

- Euren Fachbereich Arbeitsschutz
- Eure Führungskraft
- Den Betriebsarzt/die Betriebsärztin
- Die zuständige Berufsgenossenschaft
- Über www.info@feuerkrebs.de an uns!

Eure Gesundheit ist wichtig – heute und in Zukunft!

Euer FeuerKrebs-Team

Hamburg, 10.03.2026

References

[1] Werkfeuerwehrverband Deutschland (WFVD). (2026, März 9). *Fachinformation Expositionsverzeichnis: Führen eines Expositionsverzeichnisses zu Expositionen mit krebserregenden und keimzellmutagenen Stoffen für Angehörige von Werk- und Betriebsfeuerwehren*. Fachbereich Arbeitsschutz Betriebsmedizin Gesundheitswesen.

[2] Europäische Union. (2004). Richtlinie 2004/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene bei der Arbeit. *Amtsblatt der Europäischen Union*. <https://osha.europa.eu/de/legislation/directive/directive-200437ec-carcinogens-or-mutagens-work>

[3] Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). (2022). TRGS 410: Expositionsverzeichnis bei Gefährdung gegenüber krebserzeugenden oder keimzellmutagenen Gefahrstoffen der Kategorien 1A oder 1B. <https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRGS/pdf/TRGS-410.pdf>

[4] American Industrial Hygiene Association (AIHA). (2024, August 28). Fact Sheet Focuses on Respirator Selection for Chimney Sweeps. <https://www.aiha.org/news/240829-fact-sheet-focuses-on-respirator-selection-for-chimney-sweeps>

[5] National Cancer Institute (NCI). (2015, März 19). Soot - Cancer-Causing Substances. <https://www.cancer.gov/about-cancer/causes-prevention/risk/substances/soot>

[6] PMC. (2018, Februar 25). The standards for recognition of occupational cancers related to exposure to carcinogens. *PubMed Central*. <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC11559673/>